



Nr. 9
September 2020

Kirchen-News



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

INHALT

Standpunkte

Vier Versammlungen innerhalb von neun Tagen: Der September bringt auch die offizielle Kirche und die Strukturreform wieder ins Rollen.

2/3

Geld und Abschied

Gute Zahlen 2019 der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und der Abschied von langjährigen Mitstreiterinnen werden die Kirchgemeindeversammlung vom 14. September prägen.

3

Wolf-Begrenzung

Abstimmung vom 27. September: Wolf, Schaf, Väter, Kinder, Kampfflieger, Kündigungsandrohung – ein Ringen um schweizerische Identität, Völkerpartner und Landschaftsschutz.

4/5 + Letzte



Regina Hauenstein

Zwei Frauen gehen, eine kommt: Mit Regina Hauenstein ist die neu geschaffene Fachstelle Religionsunterricht/ Sozialdiakonie besetzt.

4/5

Nützlich sein?

Anette Lippeck und Judith Gander-Brem über gelingende und hilflose Hilfsbereitschaft in Zeiten von «Corona». Ein Schreibtischgespräch.

Letzte

Toleranz ist nicht gleich Respekt

Toleranz, Respekt, Integration und Umgang mit Meinungsverschiedenheiten: Eine Begriffsklärung anlässlich des Eidg. Dank-, Buss- und Bettages vom 20. September in Buochs – mit Gastpredigerin Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin des Kantons Nidwalden.

Tünde Basler-Zsebesi

Toleranz und Respekt werden sehr häufig zusammen verwendet – zu Unrecht. Schauen wir uns ausnahmsweise die Definitionen auf Wikipedia an: «Toleranz, auch Duldsamkeit, ist allgemein ein Geltenlassen und Gewährenlassen anderer oder fremder Überzeugungen, Handlungsweisen und Sitten.» Somit ist es klar: Toleriert werden Sachverhalte, die man gar nicht so toll findet. Wir nehmen es hin, weil es die Situation gerade erfordert.

Respekt dagegen ist etwas völlig anderes: «Respekt (...) bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung gegenüber einem anderen Lebewesen (Respektsperson) oder einer Institution. Eine Steigerung des Respektes ist die Ehrfurcht, etwa vor einer Gottheit.»

Wir respektieren also jemanden beziehungsweise etwas, wenn wir eindeutig positiv empfinden.



Wer sich gegenseitig respektiert, schenkt einander Wertschätzung und Ehrerbietung.

pixabay-Luisella Planeta Leoni

Die Integration steht irgendwo zwischen Toleranz und Respekt. In der Regel nehmen wir etwas auf, das wir zwar recht gut finden, aber ohne das Eintreten besonderer Umstände kaum je in Betrachtung gezogen hätten.

Und der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten?

Dies ist wohl einerseits eine Frage des Charakters, andererseits der Sozialisierung und wohl auch der Intelligenz. Charaktere: Ein cholerischer Mensch wird beim geringsten Anlass einer von seiner Meinung abweichenden Meinung sogleich aufbrausen und ohne viel nachzudenken das Gegenüber niederschreien. Ein gelassener Mensch nimmt

alles Mögliche ruhig hin und denkt dabei: Es wird schon noch...

Meinungsverschiedenheiten erfordern Debatten. Streiten muss aber gelernt sein: das Zuhören, das Aufbringen von Respekt für unterschiedliche Ansichten und die ruhige, verständliche Mitteilung der eigenen Sachverhalte. Nach dem Berücksichtigen verschiedener Gesichtspunkte kann ein für alle tragbarer Konsens gefunden werden.

Was die Intelligenz angeht – unabhängig von Bildung: Es ist schwierig einen Streit gegen eine intelligente Person zu gewinnen, aber gegen eine dumme ist es unmöglich.

Busdienst

08.50 Uhr Hergiswil, Gemeindehaus
08.55 Uhr Hergiswil, Glasi-Restaurant
09.05 Uhr Stansstad, Oeki
09.10 Uhr Stans, Länderpark
09.15 Uhr Stans, Kantonalbank
09.25 Uhr Stans, ref. Kirche
09.30 Uhr Stans, Breiten
09.35 Uhr Ennetbürgen, Bushaltestelle
11.30 Uhr Rückfahrt nach Gottesdienst
14.30 Uhr Rückfahrt nach Mittagessen

→ Anmeldetalon S. 3

Betttag-Programm

Buochs: Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Aawasseregg (bei schlechtem Wetter ref. Kirche), **Kantonaler Gottesdienst zum eidg. Betttag mit Abendmahl:** «Respekt und Umgang mit Meinungsverschiedenheiten»; Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi, Gastrednerin Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, Musikverein Buochs; 11.30 Uhr Apéro und Mittagessen Restaurant Sternen; Anmeldung bis 11.9.; es gelten die «Corona»-Schutzmassnahmen

Gastrednerin

Die Gastpredigt am Betttag 2020 vom 20. September in Buochs hält die Nidwaldner Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi zum Thema «Toleranz und Respekt». Die CVP-Politikerin führt die Justiz- und Sicherheitsdirektion seit 2014 und ist 2020 amtierende Landesstatthalterin. Karin Kayser-Frutschi (53) ist mit Andreas Kayser verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern.

karinkayser.ch

RELIGION & MEDIEN

Einladung zum Austausch

«Shalom Allah», Schweiz, 2019, Dokumentation, 99 Min.: Weshalb konvertieren junge Menschen in der Schweiz zum Islam? Warum entdeckt der Regisseur seine jüdische Spiritualität wieder? Ein Schweizer Dokfilm über einfache Menschen inmitten von uns.

«The Climb», USA, 2019, Tragikomödie, 94 Min.: Mike und Kyle, auch im wahren Leben Freunde, begeben sich auf einen Lebensstrip mit dem Velo. Sie könnten nicht unterschiedlicher sein, verlieren sich und finden unter kuriosen Umständen wieder zusammen.

«Zwischenwelten», Schweiz, 2019, Dokumentation, 87 Min.: Die Kunst des natürlichen Heilens – Thomas Karrer begegnet Gebets- und Geistheilern aus dem Appenzellischen, schaut ihnen über die Schulter, erforscht ihr Schaffen und hält diese Zwischenwelten rücksichtsvoll und sorgfältig fest.

«Halbbart», Charles Lewinsky, Roman, Diogenes, 677 Seiten: Ein Dorfbub, der junge «Finöggel» Sebi, dem vom Bier «trümmelig» wird, erzählt die wilde Zeit der Eidgenossenschaft um 1300 mit Morgarten, Klosterplünderungen, alten schaurigen Sagen, Söldnerunwesen, Aufklärungsschriften, blutigen Konflikten, religiösem Wahnsinn und gar der Erfindung der Hellebarde in einer Schwyzer Schmiede. Hansruedi Kogler in der «Luzerner Zeitung»: «Grosses Kino – meisterhaft!»

”

Die erste Vorprüfung der neuen Reglemente «Verfassung» und «Kirchenordnung» der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden ist durch den Rechtsdienst des Kantons Nidwalden erfolgt. Im Grundsatz befinden wir uns auf dem richtigen Weg und wissen, dass wir zurzeit noch in der Anpassungs- und Präzisionsphase stecken.

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

An den Gemeindekreisversammlungen vom 6. September in Stans und 13. September in Hergiswil und Buochs (→ S. 3) informieren wir über die konkreten Inhalte. Vor allem aber möchten wir einen Dialog über die neue Verfassung und Kirchenordnung führen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Weitere Gelegenheiten zum Gespräch werden die Kirchgemeindeversammlungen am 14. September und am 23. November bieten.

Beide Reglemente werden an der Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung 2021 zur Abstimmung vorgelegt. Da es sich um eine Totalrevision handelt, kann die Abstimmung sowohl über die Verfassung als auch über die Kirchenordnung gleichzeitig erfolgen. Im Fall der Zustimmung bedarf es der Genehmigung des Regierungsrates bzw. des Landrats. Bei Annahme können beide Reglemente am 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Grundlage ist die Erkenntnis, dass sich auch oder gerade die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden geänderten Rahmenbedingungen anpassen muss. Nach unserer Wahrnehmung besteht darüber auch innerhalb unserer Kirche kein Zweifel mehr. Das war zu Beginn des Prozesses aus nachvollziehbaren Gründen anders. Veränderungen machen Angst und erzeugen Unsicherheit. Der Verweis, dass es in der Vergangenheit auch funktioniert habe, ist natürlich wichtig, impliziert aber keineswegs die Funktionstüchtigkeit in der Zukunft.

Was ist neu? Auf drei Ebenen gibt es Veränderungen:

Auf der Gemeindekreisebene wird die Gemeindekreisversammlung abgeschafft und die Kirchenpflege durch das Gemeindekreisteam ersetzt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass immer weniger Mitglieder unserer Kirche bereit sind, sich für eine längere Amtsdauer wählen zu lassen. Sie engagieren

sich aber gerne während eines gewissen Zeitraums oder in einzelnen Projekten. Daher besteht das Gemeindekreisteam aus der Pfarrperson und den anderen Angestellten des Gemeindekreises sowie weiteren freiwilligen Interessierten. Eine zentrale Bedeutung kommt hierbei der Pfarrperson zu: Diese muss im Gemeindekreis sehr gut vernetzt sein und einen engen Austausch mit den Gemeindemitgliedern pflegen.

Auf der kantonalen Ebene wird der Kirchenrat deutlich auf fünf Mitglieder inklusive Pfarrkonventsvertreter*in verkleinert und die Zentrale gestärkt. Der

autonom und selbstverantwortlich arbeiten. Dazu ist eine Wahl nicht notwendig. Pfarrpersonen, welche die Autonomie für sich in Anspruch nehmen und die Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, werden auch keinen Wert auf eine Pfarrwahl legen. Diese Pfarrpersonen brauchen die Selbstbestimmtheit und besitzen genügend Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Das ist die Grundlage für erfolgreiches Arbeiten. Wenn dies einmal doch nicht so sein sollte, wird eine autonom handelnde Pfarrperson selber die Konsequenzen ziehen und sich eine andere Pfarrstelle suchen. Am negativsten wäre ein Zustand, bei dem der Ge-



Die Kirchgemeindeversammlung wird gestärkt.

Agnes Avagyan

Kirchenrat muss heute einen Grossteil der operativen Aufgaben wie Immobilienbewirtschaftung, Personalführung, Rechnungslegung und vieles mehr erfüllen. Der Zeitaufwand dafür wird immer grösser, das Amt ist mit der Ausübung eines Berufs nur noch schwer vereinbar. Daher werden die operativen Aufgaben dem Kirchenschreiber und seinem Team übertragen, damit sich der Kirchenrat auf die strategischen Fragestellungen konzentrieren kann.

Die dritte wesentliche Neuerung ist die Abschaffung der Pfarrwahl. Wir sind der Überzeugung, dass ein öffentlich-rechtliches Anstellungsverhältnis eine zeitgemässe Form ist, welche die Pfarrwahl überflüssig macht. Der Arbeitsmarkt wird sich durch Pensionierungen vieler Pfarrpersonen in den nächsten Jahren sehr stark auf die Angebotsseite verschieben, so dass es immer schwieriger wird, geeignete Bewerber*innen zu finden. Weiterhin wird die Akzeptanz und die Wahrnehmung unserer Kirche ganz wesentlich von den Stelleninhaber*innen abhängen. Daher ist es wichtig, Pfarrpersonen in unseren Gemeindekreisen zu beschäftigen, die auf die Menschen zugehen, deren Bedürfnisse spüren und ein reges Gemeindeleben zusammen mit dem Gemeindekreisteam organisieren – mit anderen Worten

meindekreis unzufrieden mit einer Pfarrperson ist, diese aber im Amt bleibt, weil sie gewählt ist. Das hilft letztlich niemandem, sondern schadet mittelfristig.

Die Organe sind künftig die Kirchgemeindeversammlung, der Kirchenrat, der Pfarrkonvent und die Finanzkommission. Weiterhin soll es ein Finanz-, Entschädigungs- und Personalreglement geben, für dessen Genehmigung die Kirchgemeindeversammlung zuständig sein wird. Die Gemeindekreise können direkt Anträge an die Kirchgemeindeversammlung stellen und so ihre Interessen wahrnehmen. Diese Anträge sind durch den Kirchenrat zu traktandieren.

Wir haben uns vom Grundgedanken leiten lassen, gemäss dem Subsidiaritätsprinzip die Aufgaben an jene Ebene zu delegieren, die alle nötigen Kompetenzen im Sinn von Fähigkeiten und Befugnissen hat, um eine sachgerechte Erfüllung dieser Aufgaben sicherzustellen. Dadurch werden die Entscheidungswege signifikant verkürzt und vereinfacht. Die heute entstehenden Reibungsverluste werden vermieden und alle können sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren.

Wolfgang Gaede, Präsident der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden

Mut und Kraft



Unser Gott, unseren Körper hast Du ausreichend versorgt, unseren Herzen Frohsinn geschenkt, Du bringst dauernd den Beweis, dass Du unser allmächtiger Schöpfer bist.

Unser Gott, bewirke, dass unsere Dankbarkeit nie aufhört, sondern wächst.

Bewirke, dass wir Deine Güte erkennen, wenn Du uns erhältst.

Bewirke, dass wir alle Deine guten Kinder sind und gute Geschwister zueinander, dass wir unser Brot teilen mit den Notleidenden, dass wir unsere Herzen öffnen für die Bedürftigen, dass wir nie aufhören Dich zu loben, nicht nur mit Worten, sondern mit all unseren Taten.

Unser Gott, höre unsere Bitten und gib uns Mut und Kraft, auch inmitten von Schwierigkeiten nicht zu verzweifeln, sondern bei Dir zu bleiben. Amen.

Tünde Basler-Zsebesi

Halbe Million Gewinn

Die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden (ERK NW) präsentiert eine gute Jahresrechnung 2019. Sie ist damit gewappnet für die Herausforderungen 2021.

Thomas Vaszary

Mit 483 746 Franken Gewinn bei Ausgaben von 2,47 Mio. Franken im Jahre 2019 steht die ERK NW fast eine halbe Million Franken besser da als budgetiert. «296 000 Franken entfallen auf ein höheres Steuersoll, 137 000 Franken sind grösstenteils auf Minderaufwand zurückzuführen», schreibt der Kirchenrat. Die wegen «Corona» auf den 14. September verschobene Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung kann damit zumindest finanziell den Herausforderungen 2021 ins Auge blicken: tiefere Steuereinnahmen aufgrund der «Corona»-Ausfälle, diverse Bauvorhaben und die Strukturreform. Die Versammlung findet bereits um 19.30 Uhr im Oeki Stansstad statt.

Wahlen und Verabschiedungen

Mit Esther Hug, Ressort Religionsunterricht/Diakonie, und Caroline Oetiker, Kommunikation, treten zwei langjährige Kirchenrätinnen zurück. Esther Hug

gibt damit auch ihr Amt als Vizepräsidentin ab, welches sie seit 2014 inne hat (→ Verabschiedung «Aus dem Kirchenrat»).

Bei der Wahl des Kirchenrates mit einer Amtsdauer 2020 bis 2024 treten Wolfgang Gaede, Beckenried, und Reto Bazzani, Hergiswil, nochmals an. Max Marthaler, Diana Hartz, Rahel Rutz und Peter Joos sind bis 2022 gewählt. Pfarrerin Silke Petermann ist als Vertreterin des Pfarrkonvents ohnehin Teil des Kirchenrates.

Wolfgang Gaede tritt zudem nochmals für zwei Jahre als Präsident an. Die Nomination fürs Vizepräsidium war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Zwei Plätze im Kirchenrat könnten vorderhand vakant bleiben, da im Zuge der geplanten Strukturreform ohnehin eine Verkleinerung des Kirchenrates von heute neun auf neu fünf Personen vorgesehen ist. Für vier Jahre darf die Kirchgemeindeversammlung zudem zwei Mitglieder in die Finanzkommission wählen. Daniel Christen, Ennetbürgen, und Sara Gyr, Hergiswil, stellen sich erneut zur Verfügung.

Stansstad: Montag, 14. September, 19.30 Uhr, Oeki, **Kirchgemeindeversammlung;** Jahresrechnung auf nw-ref.ch

Stans

Am 6. September lädt der Gemeindekreis Stans zur jährlichen Gemeindekreisversammlung ein. Auf der Traktandenliste stehen die Ersatzwahl für das Präsidium, die Verabschiedung von Andrea Lappe und Liselotte Utz sowie Informationen zur Strukturreform der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden. Informiert wird zudem über die künftige Organisation und Aufgabenteilung in der Kirchenpflege Stans. Mit den Personen Danielle Fischer, Stansstad; Sabrina Lussi, Stans; Karl Grunder, Stans und Marcel Fresca, Stans, konnten vier motivierte Personen gefunden werden, die sich künftig im Gemeindekreisteam Stans engagieren wollen.

*Rahel Rutz,
Kirchenpflege Stans*

Stans: Sonntag, 6. September, 11 Uhr, ref. Kirche, Gemeindekreisversammlung im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst

Hergiswil

Die Traktanden der Gemeindekreisversammlung vom 13. September in Hergiswil sind: Jahresbericht der Kirchenpflege 2019; Vorstellung des Entwurfs für eine Neugestaltung des Kirchenareals Hergiswil (1. Etappe Erstellung eines Plateaus um die Kirche); Diskussion mit den Mitgliedern des Kirchenrates Diana Hartz, Esther Hug und Reto Bazzani über den Entwurf einer neuen Kirchenverfassung und einer neuen Kirchenordnung und Vorstellung des Fahrplans für deren Inkraftsetzung; Wahlen in die Kirchenpflege Hergiswil sowie Verabschiedung von Kirchenpflegerin Doris Schneider, die viele Jahre lang monatliche Seniorennachmittage und Geburtstagsbesuche bei Senior*innen organisierte. *uw*

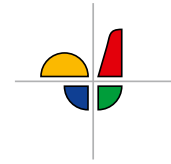
Hergiswil: Sonntag, 13. September, 10 Uhr, Pavillon, Gemeindekreisversammlung im Anschluss an den 9-Uhr-Gottesdienst

Buochs

Die Traktanden an der Gemeindekreisversammlung Buochs vom 13. September sind: In der Kirchenpflege braucht es Nachfolger*innen fürs Präsidium, Vizepräsidium, Konzerte/Anlässe und Liegenschaften. Musikerin Karin Tresch aus Buochs übernimmt das Ressort Konzerte/Anlässe für die nach Luzern umgezogene Sonja Press. Guido Baumann übergibt Ende Jahr nach sechs Jahren das Ressort Liegenschaften an Roger Gamma aus Buochs. Die Nachfolge für Präsident Peter Joos, der auf Ende Jahr nach Obwalden umziehen wird, ist noch nicht geregelt. Informationen gibt's zur Nachfolgeregelung im Pfarramt Buochs, zum Strukturprozess durch den Kirchenrat und zum Jahr 2019 mit Rückblick.

*Peter Joos,
Kirchenpflegepräsident Buochs*

Buochs: Sonntag, 13. September, 11.15 Uhr, ref. Kirche, Gemeindekreisversammlung im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst



Aus dem Kirchenrat

Verabschiedung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. September verabschieden wir die Kirchenrätinnen Esther Hug und Caroline Oetiker sowie die ehemalige Kirchenrätin Andrea Lappe. Esther Hug wurde im Herbst 2012 in den Kirchenrat gewählt und übernahm das Ressort Religionsunterricht, das sie mit grosser Kompetenz führte. Ausserdem übernahm Esther Hug ab Frühjahr 2014 das Vizepräsidium und später auch die Diakonie. Caroline Oetiker wurde im Herbst 2014 in den Kirchenrat gewählt und übernahm das Ressort Kommunikation. Den zweimal im Jahr stattfindenden Feierabend-Apéro für alle Angestellten und Behördenmitglieder machte sie zu einem festen Termin im Jahreskalender. Erfolgreiche Projekte wie unsere Teilnahme an der iheimisch 2019 tragen ihre Handschrift. Bis jetzt leitete sie auch die Kommission für unsere neue Website. Andrea Lappe war von 2014 bis 2016 und von 2018 bis 2019 im Kirchenrat und vertrat die Interessen des Gemeindekreises Stans, von dessen Kirchenpflegepräsidium sie im Juni zurückgetreten ist. Wir haben grosse Anerkennung für die geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

*Wolfgang Gaede,
Präsident des Kirchenrates
der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden*

Belastung oder Potenzial?

Am 27. September wird über die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» abgestimmt – kurz «Begrenzungsinitiative».

Ulrich Winkler

Die Initiative verlangt, dass die Schweiz die Zuwanderung von Ausländer*innen eigenständig regeln und begrenzen kann. Das Abkommen mit der Europäischen Union über die Personenfreizügigkeit von 1999 soll auf dem Verhandlungsweg ausser Kraft gesetzt oder, wenn das nicht möglich ist, gekündigt werden.

Pro und Contra

Die Initianten argumentieren, durch die Personenfreizügigkeit seien eine Million Menschen zusätzlich in die Schweiz gekommen, gossenteils schlecht qualifizierte Arbeitskräfte und deren Angehörige. Sie und zu erwartende weitere Millionen Zu-

wander*innen senkten das Lohnniveau, belasteten den Arbeits- und Wohnungsmarkt, die Sozialkassen, den Verkehr, die Umweltbilanz, das Bildungsniveau an den Schulen und die Kriminalstatistik. Das verhindere die weitere Wohlstandsentwicklung im Land.

Gegner der Initiative sehen in ihr eine Initiative zur Kündigung der «Bilaterale I»-Verträge, die in sieben Abkommen schweizerischen Unternehmen Zugang zum europäischen Binnenmarkt gewähren: Sie behandeln technische Handelshemmnisse, öffentliches Beschaffungswesen, Landwirtschaft, Landverkehr, Luftverkehr, Forschung und eben Personenfreizügigkeit. Die Abkommen bilden rechtlich eine Einheit; fällt eines von ihnen, fällt das gesamte Vertragswerk. Wirtschaftsvertreter und Interessenverbände fürchten bei Annahme der Initiative schwerwiegende Nachteile für schweizerische Un-

ternehmen, Landwirte und den Forschungsstandort Schweiz.

Ringens um die «schweizerische Identität»

Im Argumentarium der Initiative heisst es: «Schweizer*innen einigt das Bekenntnis zum politischen Sonderfall mit den staatstragenden Säulen Unabhängigkeit, Föderalismus, direkte Demokratie, bewaffnete Neutralität sowie Selbstbestimmung. Hinzu kommen Werte und Tugenden wie ein hohes Mass an Eigenverantwortung, das Streben nach Qualität, die Widerstandsfähigkeit aber auch ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn, der Stärkere und Schwächere verbindet. Durch die masslose Zuwanderung werden unsere Werte immer mehr durch importierte Wertvorstellungen verdrängt.»

Gegner der Initiative wollen keine Entwicklung hin zu einer Luxus-schweiz nur für Reiche und Wohlhabende. Sie wollen in einer offenen



Nicht immer ist klar, wer der Wolf im Schafspel

und vielschichtigen Gesellschaft leben, die vor allem reich ist an kulturellen und sozialen Angeboten. Sie argumentieren, materiell schlecht gestellte Menschen gäben anders und oft mehr als wohlhabende. Und ohne «schlecht qualifizierte» Hilfskräfte würden viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zusammenbrechen, zum Beispiel die Pflege, die Gastronomie, die Baubranche, die Abfallentsorgung.

Das menschliche Potenzial

Menschen sind immer ein Potenzial, das Potenzial schlechthin, keinesfalls ein Belastungsfaktor.

Fachstellenleiterin gestartet

Mit Regina Hauenstein hat am 1. August eine Theologin und Kommunikationsfachfrau die neu geschaffene Fachstelle Religionsunterricht/Sozialdiakonie der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden übernommen.

Thomas Vaszary

Im Zuge der Strukturreform und der geplanten Verkleinerung des Kirchenrates werden immer mehr operative Funktionen vom Kirchenrat zur Zentrale hin verlagert. Daher hat Regina Hauenstein bereits am 1. August die Fachleitung Religionsunterricht/Sozialdiakonie von Esther Hug übernommen, die als langjährige Vizepräsidentin und Kirchenrätin am 14. September nicht mehr für eine weitere Amtsdauer antreten wird (→ S. 3).

Unter der Leitung von Regina Hauenstein unterrichten weiterhin Esther De Clercq und Rita Schindelholz interreligiösen Religionsunterricht auf ihren bestehenden Stufen. Neu zum Team der Religionslehrpersonen stösst nur noch Sarah Ronner, wäh-

rend sich Selina Schmidlin aus persönlichen Gründen zurückgezogen hat. Sarah Ronner hat im August in Zürich die religionspädagogische Ausbildung begonnen. Sie ist bereits seit 2018 Sigristin der reformierten Kirche Stans.

Regina Hauenstein wird als Nachfolgerin von Barbara Hunziker an der Oberstufe im ganzen Kanton Nidwalden unterrichten. Mit Barbara Hunziker und Sylvia Portmann hat die Nidwaldner Kirche Ende Juli zwei engagierte und geschätzte Persönlichkeiten verloren. «Der Kirchenrat bedankt sich herzlich für die ausgezeichneten Leistungen und die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren», heisst es in einem Schreiben.

Barbara Hunziker arbeitet seit Schulbeginn als Religionslehrerin in weiteren zusätzlichen Gemeinden nahe ihres Wohnkantons Aargau.

Sylvia Portmann hat ihr Pensum erhöht im familieneigenen Unternehmen Camper Shop Portmann GmbH in Giswil.

Das Fach Religion wird in Nidwalden seit bald 20 Jahren ökumenisch unterrichtet. Der Kirchenrat ist über-



Regina Hauenstein, Fachstellenleiterin Religionsunterricht/Sozialdiakonie.

zeugt, mit der neuen Fachstelle diese wichtige Kernaufgabe noch besser wahrnehmen zu können: «Wir danken allen Partner*innen für die Zusammenarbeit, insbesondere der Römisch-Katholischen Kirche Nidwalden.»

Verabschiedung

Ende Juli haben die Religionslehrerinnen Barbara Hunziker und Sylvia Portmann die Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden (ERK NW) verlassen. Eine Würdigung von Esther Hug, Kirchenrätin Ressort Religionsunterricht.

Barbara Hunziker erteilte den interkonnessionellen Religionsunterricht an der ERK NW seit 1. Januar 2014 ab der 5. Primarklasse und an der 1. und 2. ORS. In den Gemeinden Buochs, Beckenried, Emmetten, Ennetbürgen, Oberdorf, Hergiswil und Wolfenschiessen half sie mit oder leitete Schülertagesdienste, Roratefeiern, Adventsfeiern, Fastenfeiern, Schulfeiern – auch mit den katholischen Teams vor Ort. Sie war für die Planung, Durchführung und Organisation von ökumenischen Projekten und Schultagesdiensten mit der Katholischen Kirche Nidwalden verantwortlich.

Sylvia Portmann war seit 1. August 2014 als Religionslehrerin bei der ERK NW tätig. Sie war für die Vorbereitung und die Durchführung des Religionsunterrichts an den zweiten bis vierten Primarklassen zuständig. Schwerpunkt in der 2./3. Klasse war der kon-



elz ist.

Sarah Richter/pixabay

KOMMENTAR

Wer ist der Wolf im Schafspelz?

Wölfe streifen durch unsere Region. Sie reissen ab und zu ein junges Schaf, das vom Bund grosszügig bezahlt wird, auch wenn sich nicht alle um den Herdenschutz kümmern. Wo der Herdenschutz jedoch installiert wird, funktioniert er immer besser. Der Wolf eint im Wallis sogar die Besitzer*innen der seltenen Mutten-Schafe, die nun gemeinsam durch einen rumänischen Berufshirten gesömmert werden, schreibt die «NZZ am Sonntag». Laut den Daten des Bundes sinkt die Zahl der gerissenen Nutztiere pro Wolf seit Jahren. 2018 waren es laut Zahlen des Bundes 360 Schafe. Im Vergleich: 4200 Schafe verwendeten 2018 während der Sömmung auf der Alp auf natürliche Weise durch Unfälle oder Krankheiten. Dennoch soll der «böse Wolf» mit einem «Blankoscheck» zum Abschuss freigegeben werden; auch dann, wenn er nichts getan hat. **Daher lässt der Wolf selbst Veganer*innen nicht kalt.** Oder muss ich jetzt Wölf*innen schreiben...?

Gerade in diesen speziellen Zeiten wird uns mehr und mehr bewusst, dass wir das Zusammenleben mit den Geschöpfen dieser Erde überdenken müssen. Das Tierwohl ist nicht nur Sache der Veganer*innen und Vegetarier*innen. Wir alle sind gefordert! **Denn der Mensch steht nicht über der Schöpfung.** Wir können zudem entscheiden, ob wir Import-Fleisch aus Massentierhaltung und Massentierschlachtung essen oder vom Bio-Bauernhof aus der Region mit Hauschlachtung. Weniger ist mehr. Ebenso ein wichtiges Thema sind Ausbeutung und Lebensbedingungen je-

ner Wanderarbeiter*innen, die unsere Lebensmittel ernten. Wir können mit unseren Bäuerinnen und Landschaftschützern gemeinsam in die Zukunft gehen und sie für eine naturnahe Arbeit grosszügig wertschätzen. Voraussetzung: Sie betreiben Bio-Landwirtschaft und Permakultur, lassen die fürs Trinkwasser schädlichen Pestizide weg, setzen auf Muttertierhaltung mit nur so vielen Tieren wie sie selber ernähren können – bei gleichen Direktzahlungen und viel weniger Gülle im Boden und in den Gewässern. Zudem öffnen sie gewisse Wiesen für Gemeinschaftsgärten der Bewohner*innen ihrer Gemeinde und werden vom Bund für den Betrieb von Gärten, Agrotourismus und Hofläden unbürokratisch unterstützt. Das hat direkt mit der Agrarpolitik 22+ und dem Bauen ausserhalb der Bauzonen zu tun.

Importware wird an dieser Schweizer Qualität gemessen, ohne billige Kompromisse bei Kompensations- und Tauschgeschäften für Exportindustrie und Flugzeugbeschaffung.

Am 27. September entscheiden wir an den nationalen Abstimmungen, ob wir aus dem **Jagdgesetz** ein «Abschussgesetz» machen und märchenhaft einen «bösen Wolf» hochstilisieren oder weiterhin ins Zusammenleben von Mensch und Wildtier investieren.

Wir können nach dem Mutterschaftsurlaub auch einen **Vaterschaftsurlaub** installieren, der später (hoffentlich) in Elternzeit umgewandelt wird, welche auch Bürgerliche wie Nidwaldens Ständerat Hans Wicki fordern.

Und wir können getrost auch einmal Nein sagen, wenn mit der **Kinderabzug-Vorlage** eine Steuerentlastung der höheren Einkommen erreicht wird, statt jene Familien zu unterstützen, die es wirklich nötig haben. Die Vorlage zur Beschaffung von neuen **Kampfflugzeugen** fällt in eine Zeit, in der die Menschen aufgrund des Corona-Virus andere (finanzielle) Prioritäten setzen. Zudem kommt die Bedrohung heute aus dem Internet. Der neue Armee-Chef Thomas Süssli ist Cyber-Abwehrspezialist.

«Corona» hebt auch die Schwächen der **Begrenzungsinitiative** deutlich hervor. Wer will in solch unsicheren Zeiten bestehende Verträge mit unseren wichtigsten Handelsnachbarn leichtfertig aufs Spiel setzen?

Auch im nächsten Jahr bieten sich Gelegenheiten, über die Zukunft unseres Landes, unserer Natur und Landschaft abzustimmen. Die **Konzernverantwortungsinitiative** wird zeigen, wie viel Verantwortung wir für unser Handeln übernehmen wollen. Die Initiative für **sauberes Trinkwasser** und gesunde Nahrung ohne Pestizide bringt es auf den Punkt und via Wasserhahn direkt in die gute Stube: Wasser ist Leben!

Nutzen wir all diese Möglichkeiten, unser Leben **im Einklang mit der Natur und ihren Geschöpfen** verantwortungsvoll zu gestalten – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, ob als Veganer*in oder Fleischesser*in.

Thomas Vaszary

«Offene Weihnacht»

Wer hat Lust, an der Organisation der «Offenen Weihnacht 2020» vom 24. Dezember mitzuwirken? Die Feier richtet sich an Alleinstehende und Paare, die den Heiligabend gerne in Gemeinschaft erleben wollen. Dieses Jahr findet die Feier erstmals im Oeki Stansstad statt. Wer bei der Vorbereitung oder Durchführung mithelfen möchte, melde sich bei mirjam.wuersch@kath-nw.ch, 041 610 84 11 oder silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16. *sp*

Besucher*innen gesucht

Die Besucher*innen des reformierten Gemeindekreises Stans suchen Unterstützung. «Es ist eine Chance, Neues zu entdecken und Freude zu schenken», sagt Margrit Egli, Leiterin des Besuchsdienstes.

Alle Mitglieder des Gemeindekreises Stans werden ab ihrem 80. Geburtstag Jahr für Jahr zu Hause besucht. Eine Geste, die sehr geschätzt werde, sagt Egli.

Alle im Team der Besucher*innen werden persönlich unterstützt, tauschen sich regelmässig mit anderen Freiwilligen aus und haben Zugang zu kostenlosen Weiterbildungsangeboten. *sp*

Informationen bei Margrit Egli, Leiterin Besuchsdienst, 041 612 22 33, oder Pfrn. Silke Petermann, 079 282 23 51

Die Geschichte lehrt, dass wohlhabende Gesellschaften nicht durch Wehrhaftigkeit und Abschottung oder Bündnisse und auch nicht durch cleveren Handel und innovative Technik überlebten, sondern durch weitreichende, integrative Sozialsysteme, die ihr menschliches Potenzial erschlossen. So wurden sie nicht nur vor Dekadenz und Verfall bewahrt, sondern erlebten einen Aufstieg zu noch grösserer Blüte.

Grosser Wohlstand ist eine Verantwortung und stellt geschichtlich gesehen eine Gelegenheit dar, nicht mehr und nicht weniger.

ung

fessionelle reformierte Unterricht für alle jene Kinder, die in den «katholischen Klassen» parallel keinen reformierten Unterricht besuchen konnten. Sie war auch zuständig für die jährliche Adventsfeier, den Tauf-Erinnerungsgottesdienst und die Abendmahlfeier und half bei der Durchführung der Kinder-Kirchen-Nacht mit.

Die engagierten Religionslehrerinnen gestalteten mit viel Herzblut, Freude, Fantasie und grossem Zeitaufwand viele erlebnisreiche Religionsstunden für ihre Schüler*innen. Herausfordernde Unterrichtssituationen meisterten sie mit pädagogischem Feingefühl und didaktischem Geschick. Bei dieser Freude am Unterrichten sprang der Funke in die Klassen über und hinterliess schöne, wertvolle und eindrückliche Erinnerungen an einen lebensnahen Religionsunterricht.

Wir bedauern ihren Weggang sehr und danken beiden herzlich für ihr Engagement. Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Esther Hug, Kirchenrätin
Ressort Religionsunterricht/Diakonie



Und siehe, es war sehr gut
Themenreihe fünf Sinne
Schöpfungszeit 1.9.–4.10.2020

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
Buochs: Astro-Taxi 041 611 14 14
Stans/Hergiswil: Taxi 041 622 00 00; bitte frühzeitig anmelden



STANS STANSSTAD

Stans, Stansstad (Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
Reformierte Kirche Stans
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann
silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler
dominik.flueler@nw-ref.ch, 041 610 21 32
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch,
041 610 56 53

Präsidium: ad interim Rahel Rutz
rahel.rutz@nw-ref.ch, 077 414 95 10

GEMEINDEKREISVERSAMMLUNG

Stans: Sonntag, 6. September, 11 Uhr nach 10-Uhr-Gottesdienst, ref. Kirche
Traktanden: Verabschiedung von Kirchenpflegepräsidentin Andrea Lappe und Kirchenpflegemitglied Liselotte Utz, Ersatzwahlen, Informationen zur Strukturreform und Begrüssung der neuen Mitglieder im Gemeindekreisteam → S. 3

GOTTESDIENST

Stans: Sonntag, 6. September, 10 Uhr ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann, U. Sulzer-Scherrer, Orgel;
11 Uhr Gemeindekreisversammlung

Stans: Sonntag, 13. September, 10 Uhr ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann, Maria-Iulia Lazarescu, Orgel

Buochs: Sonntag, 20. September, 10 Uhr Aawasseregg (bei schlechtem Wetter ref. Kirche), Kantonalen Gottesdienst zum **Eidg. Bettag mit Abendmahl**
→ Anmeldetalon S. 3 und Artikel S. 1

Wirzweli: Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr, Kapelle, **Berggottesdienst mit Taufe**, Pfr. D. Flüeler, Blaskapelle Beckenried mit Leiter Toni Käslin; Bahnfahrt gratis

Stans: Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr ref. Kirche, **Erntedank mit Abendmahl**, Pfrn. S. Petermann, U. Sulzer-Scherrer, Orgel; Kirchenkaffee

Stans: Mittwoch, 7. Oktober, 15 Uhr Alterswohnheim Nägeligasse, **Andacht**, Pfrn. S. Petermann, Ruth Würsch, Musik

JUGENDLICHE

KONFIRMATION/JUGENDARBEIT
→ NW Region

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG
Stansstad: Dienstag, 15. September, 14 Uhr, Oeki, **6oplus: Die Weisheit des Alters entdecken – mit biblischen Figuren**, Pfrn. Ursula Müller-Weigl aus Arosa, Heinz Lüthi und Team; kleiner Imbiss

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

ZYT NÄH – ZYT GÄH

Stans: Samstag, 5. September und 3. Oktober, 9 Uhr, ref. Kirche, Dora Zweifel, Gastgeberin

MITTAGSTISCH

Stans: Dienstag, 8. und 22. September, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis 9 Uhr, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

MORGENBESINNUNG

Stans: Mittwoch, 9. September, 9 Uhr ref. Kirche

STRICKNACHMITTAG

Stans: Montag, 14. und 28. September, 14–16 Uhr, ref. Kirche, Käthi Gfeller 041 610 51 08
Stansstad: Dienstag, 8. und 22. September, 14–17 Uhr, «Stube» im Oeki, Brida Weber 041 612 04 04

BIBEL TEILEN

Stans: Mittwoch, 16. September, 16.30 Uhr, ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann

KONZERT & GESANG

Buochs: Sonntag, 13. September, 17 Uhr, ref. Kirche, **Distelfinken** mit Volkstümlichem und Traditionellem «Aus allen Himmelsrichtungen»
→ Buochs



BUOCHS

Buochs, Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

PfarrerIn Tünde Basler-Zsebesi
tuende.basler@nw-ref.ch, 041 620 14 29

Pfarrer Ulrich Winkler
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
041 620 14 29

Präsident: Peter Joos
041 620 28 00 und 079 784 36 31

GEMEINDEKREISVERSAMMLUNG

Buochs: Sonntag, 13. September, 11.15 Uhr nach 10-Uhr-Gottesdienst, Aa-Treff ref. Kirche, **Traktanden:** Verabschiedungen Kirchenpflege und Ersatzwahlen Gemeindekreisteam, Informationen Nachfolgeregelung Pfarramt Buochs und Strukturprozess durch den Kirchenrat, Rückblick → S. 3

GOTTESDIENST

Buochs: Sonntag, 6. September, 10 Uhr ref. Kirche, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Karin Tresch, Klavier

Buochs: Sonntag, 13. September, 10 Uhr ref. Kirche, Taufen, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Frauenschola Ennetbürgen, Carlo Christen, Orgel; **11.15 Uhr Gemeindekreisversammlung** im Aa-Treff

Buochs: Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Aawasseregg (bei schlechtem Wetter ref. Kirche), Kantonalen Gottesdienst zum **Eidg. Bettag mit Abendmahl:** Respekt und Umgang mit Meinungsverschiedenheiten; Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Gastrednerin Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi, Musikverein Buochs; 11.30 Uhr Mittagessen Restaurant Sternen; Anmeldung bis 11.9.
→ Anmeldetalon S. 3 und Artikel S. 1

Buochs: Sonntag, 27. September, 10 Uhr ref. Kirche, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Maria-Iulia Lazarescu, Orgel

Buochs: Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Carlo Christen, Orgel

KINDER

CHYLÄ FYR DIÄ CHLEYNÄ

Buochs: Samstag, 19. September, 10 Uhr, ref. Kirche, Tanja Odermatt, Sandra Portmann; Kaffee, Tee, Gebäck im Aa-Treff

BIKI BIBELKISTE

Buochs: Mittwoch, 23. September, 14.30–16.30 Uhr, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis ca. 8 Jahren, Geschichten hören, singen, basteln und ein Zvieri, Maya Weekes 079 388 17 71

JUGENDLICHE

KONFIRMATION/JUGENDARBEIT
→ NW Region

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

Buochs: Dienstag 29. September, 14 Uhr, ref. Kirche, **Reisebericht aus Israel mit vielen schönen Fotos**, Peter Joos und Heinz Brauchart

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

SPIELNACHMITTAG

Buochs: Dienstag 1. September und 6. Oktober, 14–16.30 Uhr, Aa-Treff ref. Kirche, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung, Auskunft Sekretariat 041 620 14 29

KONZERT & GESANG

OFFENES SINGEN

Buochs: Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. September, 18–19 Uhr, ref. Kirche, Lukas Reinhardt 041 620 14 14

Buochs: Samstag, 12. September, 19 Uhr ref. Kirche, Konzert Trio Elegant mit Verena Kesseli, Querflöte, Olivia Rava, Klarinette, und David Sonder, Klavier



Buochs: Sonntag, 13. September, 17 Uhr, ref. Kirche, **«Aus allen Himmelsrichtungen»:** Die vier Distelfinken spielen Volkstümliches und Traditionelles; Lucia Dischinger, Violine, Ursula Sulzer-Scherrer, Kontrabass, Marie-Line Meyenhofer, Gitarre, Marina Massolin, Klarinette; Eintritt frei, Kollekte

Buochs: Samstag, 19. September, 20 Uhr, ref. Kirche, **«Abendlob»-Konzert zum Bettag** von Cappella Nova unter Leitung von Peter Scherer

Buochs: Sonntag, 27. September, 16.30 Uhr, ref. Kirche, **Konzert Harmonic Minds**



HERGISWIL
Pfarramt Hergiswil
Büelstrasse 21, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Ulrich Winkler
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15

Präsident: Niels Fischer, 079 635 73 40

GEMEINDEKREISVERSAMMLUNG

Hergiswil: Sonntag, 13. September, 10 Uhr nach 9-Uhr-Gottesdienst, Pavillon ref. Kirche, **Traktanden:** Jahresbericht 2019, Wahlen, Umgestaltung Kirchenareal (1. Etappe); Information Strukturprozess und Gespräch mit Mitgliedern des Kirchenrates

GOTTESDIENST

Hergiswil: Sonntag, 6. September, Absage Ökumenischer Gottesdienst am Seeufer des Glasiareals infolge «Corona»

Hergiswil: Sonntag, 13. September, 9 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Veronika Hodel, Orgel;
10 Uhr Gemeindegemeinschaftsversammlung

Hergiswil: Samstag, 19. September, 19 Uhr, ref. Kirche, **Abendgottesdienst,** Pfr. U. Winkler, H.-J. Studer, Orgel; im Anschluss Angebot des Händeauflegens zur Unterstützung von Heilung oder zur Segnung

Buochs: Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Aawasseregg (bei schlechtem Wetter ref. Kirche), Kantonalen Gottesdienst zum **Eidg. Betttag mit Abendmahl** → Anmeldetalon S. 3 und Artikel S. 1

Hergiswil: Sonntag, 27. September, 10 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Veronika Hodel, Orgel

MEDITATION

Hergiswil: Samstag, 5. September und 3. Oktober, 19 Uhr, Pavillon bei ref. Kirche, Pfr. U. Winkler

JUGENDLICHE

KONFIRMATION/JUGENDARBEIT → NW Region

KONZERT & GESANG

Buochs: Sonntag, 13. September, 17 Uhr, ref. Kirche, **Distelfinken** mit Volkstümlichem und Traditionellem «Aus allen Himmelsrichtungen» → Buochs



NIDWALDEN REGION

Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Barbara Merz, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch, 041 610 34 36

JUGENDARBEIT

Sarnen: Minigolf für Jugendliche ab 12 Jahren, **Mittwoch, 2. September,** Treffpunkt Bahnhof Stans 13.20 Uhr, Rückkehr Stans 17.25 Uhr, Unkostenbeitrag CHF 5.–; Anmeldung bis 28.8. bei M. Treier via SMS/WhatsApp auf 077 479 32 45

Stans: Spaghetti Tricolore kochen & Spielnachmittag (Hygienemasken beim Kochen), **Mittwoch, 23. September,** 12.30–16 Uhr, ref. Kirche; Anmeldung bis 21.9. bei M. Treier via SMS/WhatsApp auf 077 479 32 45

BISTRO INTERCULTUREL

bistro-interculturel.ch
Bistro im Senkel, Deutschtreff, Hip Hop, GloBall, Mentoring, Voorigs, Singbar; siehe aktuelle Infos auf der Website

Kernwald/Ennetmoos: Interkultureller Waldtag mit BauMix für einheimische und zugezogene Familien und Kinder, **Mittwoch, 2. September,** Treffpunkt 13.15 Uhr, Bahnhof Stans, Dauer bis ca. 17 Uhr

Stans: Verkehrssicherheitskurs, **Samstag, 5. September,** Kulturhaus Senkel

Stans: Benefiz Konzert mit Werken von J. S. Bach, **Sonntag, 6. September,** 19.30 Uhr, Kapuzinerkirche, Leitung Thomas Gmür

Buochs: Schwimmkurs für Frauen, **Donnerstag, 10. September,** Treffpunkt 18 Uhr, Buochs Post

FRIEDENSGETET

vks-nw.ch und nw-ref.ch
Stans: Freitag, 4. September und 2. Oktober, 19–19.30 Uhr, Kapuzinerkirche, ökumenisch
Stans: Freitag, 18. September, 19–19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

Stans: Montag, 7. September und 5. Oktober, 19–20.30 Uhr, ref. Kirche, Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21; kostenlos, ohne Anmeldung

KINDER-CAFÉ

fmgstans.ch
Stans: Offener Treffpunkt: Donnerstag, 24. September, 9–11 Uhr, kath. Pfarrheim, Cindy Bigler 078 601 4092

KONFIRMATION

Buochs: Kick Off Konfirmation 2020/21, **Mittwoch, 9. September,** 19 Uhr, Aa-Treff, Pfr. D. Flüeler, Pfr. U. Winkler, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, M. Treier

Hergiswil: «Das Gute»: Konf-Unterricht **2020/21, Mittwoch, 16. September,** 12.30–16.30 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, M. Treier

Stans: «Das Gewissen – die innere Stimme»: Konf-Unterricht **2019/20, Samstag, 19. September,** 9–13 Uhr ref. Kirche, Pfr. D. Flüeler, Pfr. U. Winkler, M. Treier

Lausanne/Genf: Konf-Lager 2019/20, 28. September bis 2. Oktober

Hergiswil: Konfirmation 2019/2020: Feier, **Sonntag, 11. Oktober,** 10 Uhr, Loppersaal

FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch
Seelisberg: Besichtigung Schlössli Beroldingen: Künstlerin Rosmarie Glenz zeigt die historische Liegenschaft und ihre Werke, **Donnerstag, 17. September,** Treffpunkt 13.30 Uhr, ref. Kirche Stans; Fahrgemeinschaften; Anreise auch mit ÖV möglich ab Stans 12.50 Uhr bis Seelisberg Tanzplatz; 14 Uhr Treffpunkt vor Restaurant Träumli mit halbstündigem Fussmarsch zum Schlössli; Kosten CHF 5.– für Führung; anschliessend Restaurant Träumli; Anmeldung bis Dienstag, 15.9., bei Claudia Beck 079 887 95 19 oder claudia.beck-odermatt@bluwin.ch

INNEHALTEN

kloster-st-klara-stans.ch
Stans: «Sorry, keine Zeit»: Musik und Meditation, **Dienstag, 22. September,** 20–20.45 Uhr, musikalische Einstimmung ab 19.50 Uhr, Klosterkirche St. Klara, Texte: Sr. Lea Heinzer, Musik: Stephan Britt und Hanspeter Muri, Klarinette

ROSENBURG

rosenburg-stand.ch, lit-z.ch, chaeslager-kulturhaus.ch, nidwaldner-museum.ch, voorigs.ch
Stans: Voorigs und Singbar: Gemeinsames Znacht für alle – gekocht aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln, **dienstags, 19 Uhr,** Chäslager; im Anschluss 20.15 Uhr Singbar mit Katrin Wüthrich

CORONA-VIRUS

nw-ref.ch

Links und weitere Veranstaltungen
nw-ref.ch



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident: Wolfgang Gaede
wolfgang.gaede@nw-ref.ch, 079 372 40 56

Kirchenschreiber: Heinz Blättler
heinz.blaettler@nw-ref.ch, 041 610 38 45

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Stansstad: Oeki
Montag, 14. September 2020, 19.30 Uhr
Montag, 23. November 2020, 19.30 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

TAUFE

28. Juni: **Marvin Gian Mathys** aus Aarau

TRAUUNG

26. Juni: **Fabienne und Patrick Althaus-Schüpfer** aus Ennetbürgen

BESTATTUNG

26. Juni: **Andrea Kaiser-Rupp** (1963) aus Stans
4. Juli: **Heidi Ruf-Lutz** (1934) aus Stans
18. Juli: **Rolf Huber-Dahinden** (1938) aus Stansstad
31. Juli: **Ute Weiss-Bohn** (1952) aus Stans
8. August: **Verena Poletti-Zibung** (1943) aus Hergiswil

KOLLEKTE

7. Juni: CHF 58.15, Projekt «Glückliche Jugend», Platzierung von Waisen oder verstossenen Kindern bei Ersatzmüttern in Brasilien
14. Juni: CHF 329.–, Ökumenisches Institut Bossey
21. Juni: CHF 228.40, Kinderbetreuung zu Hause – Entlastung für Familien mit erkrankten Kindern (SRK)
27. und 28. Juni: CHF 122.–, muskelkrank & lebensstark, Schweizerische Muskelgesellschaft
5. und 12. Juli: CHF 208.30, traversa, Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
19. Juli: CHF 62.–, Philipp Neri Stiftung, Hilfe für in Not geratene Menschen aus der Circus-, Markthändler- und Schau-stellerwelt, Finanzierung der Seelsorgetätigkeit von Pfr. Adrian Bolzern
26. Juli: CHF 171.20, Terres des hommes Kinderhilfe, Arbeitsgruppe OW und NW



Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans



Anette Lippeck

Anette Lippeck (li), Judith Gander-Brem (jgb)
Ein «Corona»-Schreibtischgespräch.

li: «Man fühlt sich nicht mehr nützlich, wenn man nicht mehr die Enkelkinder hüten kann», hat mir eine Seniorin geklagt. Und in einer bekannten Kundenzeitung äusserte eine alleinstehende Mittsiebzigerin: «Es ist niemand da, der sehr besorgt ist, der einen wirklich vermisst.»

Eine solche Lebensrealität erschüttert mich. Wie mag sich das anfühlen, nutzlos zu sein? Oder umgekehrt: Was bedeutet es, anderen Menschen nützlich zu sein? Nützlich sein zu wollen? Zu müssen? Was für ein Menschenbild steht dahinter? Was für ein Lebenssinn? Gibt es da noch etwas anderes?

jgb: Eine Freundin von mir macht sich so gerne nützlich, dass ein Jesuitenpater sie einmal der «aggressiven Nächstenliebe» bezichtigte. Ich selbst habe zum Glück eine Tochter, die mich ab und zu in die Schranken weist, wenn ich Aufgaben von anderen ungefragt anpacke... Meine Talente einbringen zu dürfen

Nützlich? Nutzlos?

und dafür Wertschätzung zu erhalten, geniesse ich eben schon! Sich geliebt zu fühlen, ohne etwas geleistet zu haben, ist noch viel schöner und wäre uns allen von Gott zugesagt. Bist du dir dessen in deinem Alltag immer bewusst? Ich vergesse es oft...

li: Freundlichkeit und Liebe zu erhalten, ohne zuvor eine Art Dienstleistung erbracht zu haben – das kenne ich. Wenn es geschieht, bin ich sehr dankbar, denn so alltäglich ist eine solche Erfahrung nicht. Es ist ein unverhofftes Geschenk. Ob es von Gott kommt? Gegenfrage: Kann Gott auf eine andere Art Gutes tun als mit Hilfe von uns Menschen?

jgb: Ja, ich finde er kann das! Es gibt Tage, an denen ich glücklich bin, ohne dass etwas Besonderes vorgefallen wäre. Manchmal spüre ich so viel Liebe in mir und zu meinen Mitmenschen. Diese Liebe kommt bestimmt von Gott! Ich bin ein privilegierter Mensch, der bereits in der Kindheit sehr viel Liebe erhalten hat. Mein emotionaler Tank ist meist sehr gut gefüllt. Aus dieser Fülle schöpfen zu



Judith Gander-Brem

dürfen und davon an andere Menschen weiterzugeben, macht mich glücklich. Also doch: Gott wirkt mit Hilfe von Menschen...

li: Dazu fällt mir eine Anekdote ein: Ein älterer Mann, der als weise galt, wurde gefragt, wie denn ein sinnvolles Leben beschaffen sei. «Mein Lebenssinn ist es, anderen Menschen zu helfen», antwortete er mit ernster Miene und fügte schmunzelnd hinzu «Und was der Lebenssinn dieser anderen Menschen ist – das weiss ich natürlich nicht.» Was also macht den Unterschied aus zwischen «aggressiver Nächstenliebe» und dieser tief empfundenen Erfahrung von Sinn?

jgb: Den Unterschied macht vielleicht Demut aus, Nichtwissen: Kann oder will mein Gegenüber überhaupt Hilfe, Zuwendung oder ein Geschenk von mir annehmen? Das spüre ich oft erst im Nachhinein aus der Reaktion meines Gegenübers. Aber zurück zu deiner anfänglichen Frage: Was bedeutet es, anderen Menschen nützlich zu sein? Ich weiss es nicht! (Teil 2 in Oktober-Ausgabe)

GRITZ

Diskrete Völkerpartnerschaft

Ausländer*innen hatten und haben seit jeher schwer. So ist schon das Erste Testament voller Hinweise, dass dem unliebsamen «Fremdling» minimale Schutzrechte zugestanden werden sollen, was nicht verwundert, ist doch das Volk Israel selbst ein wanderndes Volk von Fremden in der Fremde – ein Topos der israelitischen Geschichte. Ausländer*innen haben kaum Sympathiebonus, nicht zuletzt darum, weil sie den Ansässigen oder Einheimischen eben fremd und damit teilweise unberechenbar und ein wenig Angst einflössend vorkommen.

Ausländer*innen werden weiterhin unter uns weilen, das ist eine Tatsache, die sich bestenfalls steuern oder regulieren, sich aber niemals aus der Welt schaffen lässt; sie ist ein anthropologisches Faktum.

Aus der Sozialethik stammt die nicht mehr ganz neue Idee, dass, wenn schon Ausländer*innen zu uns kom-

men, dies nicht völlig der Zufallsverteilung überlassen werden sollte, sondern dass zwischen Zuwanderungsländern und den Herkunftsländern der Migrant*innen eine gezielte, bilaterale Partnerschaft bestehen sollte. So pflegt Land A mit fünf Ländern vertieften Austausch und Land B mit fünf anderen. Die Partnerschaften ergeben sich aufgrund vergleichbarer Verhältnisse zwischen zwei Staaten. Die Gesamtzahl der Ausländer*innen bleibt damit die Gleiche, aber die Qualität des Zusammenlebens wird durch regen Austausch und bessere gegenseitige Kenntnisse aufgrund reduzierter aber intensiverer Länderbeziehungen verbessert. Das gegenseitige Fremdheitsgefühl nimmt somit rapide ab.

Dominik Flüeler

«Gritz» ist Grütze, gemahlene Getreidekörner und Verstand. («Nidwaldner Mundart» von Ernst Niederberger)

IMPRESSUM

Adresse Redaktion: Kirchen-News
Buchserstrasse 16, 6370 Stans
Sekretariat 041 610 34 36
Redaktionsleitung 041 630 38 39
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

Herausgeberin: nw-ref.ch
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Redaktion: Thomas Vaszary (vazy), Leiter;
Tünde Basler-Zsebesi (tbzs); Dominik Flüeler (üe);
Silke Petermann (sp); Ulrich Winkler (uw)

Veranstaltungen: Manuela Würmli, Stans;
Bianca Odermatt, Buochs;
Ulrich Winkler, Hergiswil;
Barbara Merz, Nidwalden; Robert Fischlin, Fotos

Mitgearbeitet: Wolfgang Gaede, Peter Joos,
Rahel Rutz, Esther Hug, Judith Gander-Brem,
Anette Lippeck

Lektorat und Korrektorat:
Andrea Lappe und Theres Bernasconi

Website: Manuela Würmli, Natalie Siegenthaler,
Ulrich Winkler, Heinz Blättler, Thomas Vaszary

Layout/Druck: PrintCenter Hergiswil AG
printcenterag.ch

Vertrieb: Stiftung Weidli, weidli-stans.ch

Auflage: 3500 Exemplare, zehnmal im Jahr,
an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten
Kirche Nidwalden und Abonnenten; Leserbriefe an
kirchen-news@nw-ref.ch oder Redaktionsadresse

